

Zur Botschaft Nr. 31 "Erneuerung Hallenbad"

Verkehrsanbindung

In der Botschaft zur Erneuerung des Hallenbads wird auch die Verkehrsanbindung behandelt.

Mehr Besucher

Es wird ja davon ausgegangen, dass in Zukunft mehr Besucher ins Hallenbad kommen sollen. Laut Mobilitätskonzept 2030 müssten 40% der neuen Besucher mit ÖV und 50% zu Fuss oder mit dem Velo anreisen.

Heutige Situation

Die Erschliessung mit ÖV ist nicht optimal. Die Idee der SP mit einer Bushaltestelle "Badi" finde ich prüfenswert. Aber am Bussystem kann wahrscheinlich nichts so schnell geändert werden. Darum muss der Erschliessung für Fussgänger und Velofahrer ein besonderes Augenmerk gewidmet werden.

Heute stehen drei Orte rund um das Hallen- und Freibad für Velos zur Verfügung. Bei zwei ragen die Velos in den markierten Veloweg, einer davon ist an einem denkbar schlechten Ort gelegen: Am weitesten weg von den beiden Eingängen. Beim grossen Hauptabstellplatz sind nur 1/3 der Plätze mit einem asphaltierten Belag versehen, was nicht velofreundlich ist. Und auf den legalen Abstellflächen hat es keine Plätze für Velos mit Veloanhänger und Schattenvelos - und es sind ja auch viele Familien, die das Bad nutzen. Zudem ist die Zufahrt übers Murgbrüggli vom Coop her immer noch nicht für Velos erlaubt. Der Velodurchgangsverkehr und die Zufahrt von Süden her werden über den Parkplatz geleitet, was gefährlich ist. Alles in allem eher eine Verlegenheitslösung; und alles andere als ideal und einladend das Velo zu benutzen.

Für die Fussgänger und ÖV-Benutzer orte ich vorallem von den ÖV-Haltestellen am Marktplatz her Verbesserungspotential. Die Ampel an der St. Gallerstrasse ist ein Ärgernis und die Überquerung der Schlossmühlestrasse ist nicht ideal und ohne Fussgängerstreifen.

Zukünftige Anforderungen

Ich möchte meine Hoffnung zum Ausdruck bringen, dass beim Architekturbewerb auch die Gestaltung des Bereiches ausserhalb des Bades ein entsprechendes Gewicht hat. Und alles, was nicht Teil des Wettbewerbs sein kann, parallel dazu von städtischen Tiefbauamt unter die Lupe genommen wird.

Die Fusswege aus allen Richtungen, die Veloabstellplätze und die Zu- und Durchfahrten für Velos sollten bei Eröffnung möglichst gut gelöst und auch bereit sein. Nicht wie bei der neuen Migros im Multiplexgebäude an der Langfeldstrasse, wo erst Wochen nach der Eröffnung noch ein Fussgängerstreifen mit Insel geschaffen wurde.

Hier wird für die nächsten Jahrzehnte gebaut und darum sollten die Erreichbarkeit zu Fuss und mit dem Velo möglichst optimal sein. Es wäre die Chance ein Zeichen bei einem grossen, öffentlichen Bau zu setzen, dass man es als Stadt Frauenfeld mit der Förderung von Fussgängern und Velofahrenden wirklich ernst meint.